



(„Schliersee“ ©Christian Scheinost)

**„Vergiss es nicht  
du bist ein Teil der Schöpfung  
und du bist wertvoll und einzigartig.“**

(©Önder Demir)

**IMPULS zum Fest Taufe des Herrn**

Überall in dieser Welt begegnet uns scheinbar gebrochenes, zerbrochenes Leben, sei es in den unzähligen Kriegsgebieten, sei es in den Gebieten, in denen die Gewalten der Natur zu spüren sind, wie jetzt in Kalifornien, wo die Erde brennt oder an anderen Orten, an denen die zerstörerische Gewalt des Wassers zu spüren ist. Menschen sitzen auf der Straße, werden ausgegrenzt und abgestempelt, abgewiesen, sind auf der Flucht. Menschen erleben Krankheit, psychische und physische Not, die ihr Leben verändert, teilweise grundlegend verändert. Der Mensch schreit da „Warum?“ und bekommt keine Antwort; erlebt partielle Ohnmacht und Hilflosigkeit.

Kann sich die Botschaft Jesu in solchen teilweise sehr bedrohlichen Situationen auf das bedrängte Leben frohmachend auswirken? Kann sie etwas ändern? Was ist das Wesentliche dieser Frohen Botschaft, des Evangeliums?

Es ist die Liebe, die bedingungslos und vergebend den Menschen und seine Lebenssituation verändern kann. Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst! Die Frohe Botschaft der Liebe niedergeschrieben in den Evangelien verbindet mit Gott, führt zu einem gelingenden Leben. Sie schenkt Geborgenheit; sie birgt in sich die Kraft der Vergebung, stiftet Gemeinschaft, sie bringt Menschen dazu, sich auch mit ihrer kleinen Kraft für andere einzusetzen, es inspiriert Menschen, sich gegen Hass, Fremdefeindlichkeit und gegen Antisemitismus zu engagieren, für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Jesus zeigt uns das in unüberbietbarer Weise in Tod und Auferstehung.

Tod und Auferstehung, wie auch das Geschehen der Liebe sind keine statischen Begriffe, sondern dynamische Taten, die das Leben positiv verändern. Im Tod Jesu steckt das Totsein für die Sünde, für alles, was uns von Gott und voneinander trennt. Und diese Sünde lässt sich verändern durch Umkehr, durch Wege aufeinander zu, wie der barmherzige Vater und die barmherzige Mutter, dem Sohn und der Tochter entgegenlaufen. Umkehr ist ein Beziehungsgeschehen. Ebenso verhält es sich mit der Auferstehung, Leben zu erfahren trotz des Tod seins. Das wird spürbar in Emmaus, in der Mahlgemeinschaft mit den Jüngern, bei Thomas und Maria Magdalena. Auferstehung ereignet sich in Begegnungen von Gott und Mensch und Menschen untereinander, die die Frohe Botschaft weitergeben, die versuchen einander bedingungslos zu lieben.

Liebe zeigt sich in einem Beziehungsgeschehen: Du bist mein geliebter Sohn, sagt Gott zu Jesus. Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter sagt Gott in der Taufe zu jedem und jeder von uns. Und wir sind etwas ganz Besonderes, gesalbt zum König und

zur Königin, zum Propheten und zur Prophetin, zum Priester und zur Priesterin. Gott will mich; für ihn bin ich ohne jede Einschränkung und mit Nachdruck erwünscht. Gott gibt mir Ansehen, macht mich wertvoll, ohne dass ich dafür auch nur das Geringste leisten müsste.

Die lukanische Gemeinde besteht größtenteils aus Heidenchristen. Es sind Menschen der dritten nachchristlichen Generation, also Augenzeugen von Jesu und seinem Wirken sind nicht mehr unter ihnen. Auch Lukas war kein Augenzeuge. Und so braucht es in ihnen, auch spannungsreichen, innerkirchlichen Gemeindeprozessen in der Auseinandersetzung von Armut und Reichtum, von Glauben und Zugehörigkeit zur Kirche eine Anbindung an den Ursprung. Lukas macht mit der Geschichte von der Taufe Jesu deutlich, dass alles, was sie tun und regeln im Blick auf die Person Jesu geschehen muss: Jesu ist der Messias und der Sohn Gottes, der in der Liebe des Vaters lebend, diese Liebe an die Menschen weitergegeben hat. Als Getaufte sind sie damals und auch wir heute eingeladen mit einem Herzen erfüllt von der Liebe Gottes, im Geist Jesu die Frohmachende Botschaft zu leben und diese an andere weiterzugeben.

### **Lesen der Bibelstelle Lk 3, 15-16.21-22 – Gebetsvorschlag/Meditation**

Uns liebender Gott und Vater,  
dein Sohn hat im Jordan die Taufe empfangen.  
Dabei kam dein Geist auf ihn herab  
und du hast ihn als deinen geliebten Sohn geoffenbart.  
Er ist der Mensch, den Du dir wünschst  
ein DU, der auf den anderen Menschen schaut,  
wer immer er ist und so wie er ist,  
ein einzigartiges und einmaliges Geschöpf.  
Mit der Taufe beginnt der Weg der Erlösung,  
ein liebevolles Beziehungsgeschehen,  
dass uns herauslösen will, Leistung zu erbringen,  
und mit unseren menschlichen Taten den Himmel zu erobern.  
Lass uns als Getaufte, als neue Menschen,  
als geliebter Sohn, als geliebte Tochter  
die Frohmachende Botschaft der Liebe zweckfrei weitergeben. Amen.

## **DU bist getauft!**

Gott ist deine Mutter;  
SIE liebt dich bedingungslos.

## **Du bist getauft!**

Gott, dein Vater,  
läuft dir entgegen,  
barmherzig und ermutigend,  
vergebend und erlösend.

## **DU bist getauft!**

Du bist unendlich wertvoll,  
einzigartig,  
unverwechselbar.

## **Du bist getauft**

und angenommen so wie **DU** bist,  
damit auch **DU** annimmst  
und liebst,  
und ermutigst  
**und der Welt Hoffnung schenkst.**